

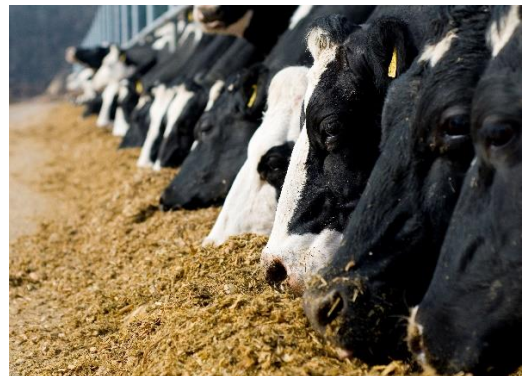
Qualität – ist auch im Herbstschnitt möglich!

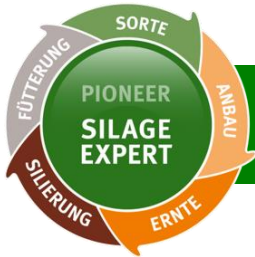
Aktuelle Bedingungen – gute Voraussetzungen für viel NEL möglich

- Trockenheitsbedingt ist Grundfutter vielfach knapp. Durch den Regen wächst das Gras jetzt aber wieder. Mindestens ein weiterer Schnitt ist möglich.
- Der Futterwert von Herbstschnitten kann sehr gut sein, da kühle Nächte für wenig Verholzung des Gras sorgen – ähnlich wie beim 1. Schnitt.
- Gute Voraussetzungen für hohe Qualität des Herbstschnittes:
 - Am Ende der Trockenheit wurden die Flächen noch mal gemäht und leer geräumt. Neues Gras ist nachgewachsen.
 - Bei rechtzeitiger Ernte sind hohe (Eiweiß- und) NEL-Gehalte möglich.
- Weniger gute Voraussetzungen:
 - Neues Gras wächst jetzt durch das im Sommer vertrocknete Gras durch.
 - In der Miete wird später eine Mischung aus jungem und verholztem Gras sein.

Den Siliererfolg im Blick behalten!

- Witterungsbedingt haben Herbstschnitte niedrige TS-Gehalte. Zugleich ist der Gehalt an puffernden Substanzen (Rohprotein und Asche) erhöht oder sogar hoch.
- Herbstschnitte sind daher mittelschwer oder schwer silierbar.
- Für eine gute Silierung mit schneller und tiefer pH-Wert Absenkung sind daher ab ca. 25 % TS rein homofermentative Milchsäurebakterien (SILA-BAC®) zwingend notwendig.
- Liegt der TS-Gehalt noch niedriger (oder bei viel Verschmutzungen / weidelgrasarmen Grasnarben) ist der Einsatz von Säuren empfehlenswert.
- Bei trockeneren Schnitten (über 30 % TS) kann aufgrund des ggf. zunehmenden Nacherwärmungsrisikos auf Kombi-Siliermittel zurückgegriffen werden:
 - Für wenig verholztes Gras / für frühes Öffnen der Miete: SILA-BAC® Kombi RR,
 - bei verholztem Material (oder vertrocknetes Gras aus dem Sommer wird miteinsilert): PIONEER® 11GFT

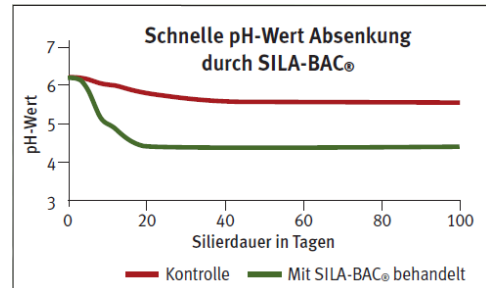









Qualität – ist auch im Herbstschnitt möglich!

SILA-BAC® beschleunigt wirkungsvoll die pH-Wert Absenkung!

- 6 sehr aktive homofermentative Bakterienstämme weisen eine extrem hohe Aktivität aus.
- Die speziell selektierten Milchsäurebakterienstämme sorgen für eine verlustarme, schnelle Umsetzung der pflanzlichen Zucker in fast ausschließlich Milchsäure.
- Die Silierverluste werden reduziert und – gerade zu Silierbeginn – der pH-Wert schnell, anhaltend und effizient abgesenkt. Buttersäure bildende Clostridien werden wirkungsvoll reduziert (s. Abb.).
- Bei ausreichendem Zuckergehalt kann auch bei verlängerter Feldliegezeit, feuchtem Gras oder eiweißreichen Aufwüchsen dieser Effekt erzielt werden.
- Für eine bessere Gärqualität, hohe Grundfutteraufnahmen und wenig Eiweißabbau.



Quelle: Versuche mit Grassilage, Haus Riswick

Ausgangssituation	Produktempfehlung	Merkmale
 REGEN EFFIZIENZ	Schnitzeitpunkt mittel / spät:  11GFT	Mehr Faserverdaulichkeit für das verholzte Gras. Besserer Siliererfolg und weniger Nacherwärmung.
 ERWÄRMUNG	Schnitzeitpunkt früh: SILA-BAC® Kombi	Besserer Siliererfolg und weniger Nacherwärmung für die Silage aus jungem, wenig verholztem Gras.
Anspruchsvolle Silierbedingungen oder Nacherwärmung		
 REGEN	SILA-BAC®	<ul style="list-style-type: none"> • Schnelle, tiefe und effiziente pH-Wert Absenkung • Bei verlängerter Feldliegezeit oder • Bei feuchtem Gras oder eiweißreichen Aufwüchsen
 ERWÄRMUNG	SILA-BAC® Stabilizer	<ul style="list-style-type: none"> • Deutliche Reduzierung des Nacherwärmungsrisikos durch rein heterofermentative Milchsäurebakterien